



Was ist der Unterschied zwischen Versetzungszeichen und Vorzeichen

Während die Versetzungszeichen unmittelbar vor der Note stehen (*Beispiel 1*), werden die Vorzeichen direkt nach dem Notenschlüssel geschrieben (*Beispiel 2*).

Beispiel 1

Beispiel 2

Im Gegensatz zu den Versetzungszeichen (*Beispiel 1*), welche in der Regel nur für einen Takt gelten, zählen die Vorzeichen im ganzen Lied. Die Vorzeichen geben zudem Auskunft, mit welchem Tonleitermaterial gearbeitet wurde. Leider kann anhand der Vorzeichen nicht gesagt werden, ob das Lied in Dur (*Beispiel 3*), Moll (*Beispiel 4*), in einer Kirchentonart (*Beispiel 5*) oder in einem anderen Tongeschlecht erklingt (siehe [PM22](#), [PM27](#), [PM28](#), [PM29](#), [PM30](#)).

Beispiel 3

Beispiel 4

Beispiel 5



b-Tonarten

Die Tonarten können mit zunehmender Anzahl **b** dargestellt werden. Eine Eselsbrücke vereinfacht es, die richtige Anzahl Vorzeichen für die jeweilige Tonleiter zu verwenden oder die entsprechende Tonleiter zu erkennen.

Eselsbrücke

F-Dur		F rische
Bb-Dur		B rötchen
Es-Dur		Es sen
As-Dur		As se
Des-Dur		Des
Ges-Dur		Ges angs
Ces-Dur		Ces

Reihenfolge der **b**

Das zweitletzte **b** ist das «do» und somit der Grundton.



#-Tonarten

Die Tonarten können mit zunehmender Anzahl **#** dargestellt werden. Eine Eselsbrücke vereinfacht es, die richtige Anzahl Vorzeichen für die jeweilige Tonleiter zu verwenden oder die entsprechende Tonleiter zu erkennen.

Eselsbrücke

G-Dur		G eh
D-Dur		D u
A-Dur		A lter
E-Dur		E sel
H-Dur		H eute
Fis-Dur		Fis chen
Cis-Dur		Cis ch ab!

Reihenfolge der **#**

Das letzte **#** ist das «ti». Der Grundton ist im nächsthöheren Zwischenraum / auf der nächsthöheren Linie.



Die C-Dur



Die C-Dur hat keine Vorzeichen.